

Weihnachten 2015

Beit Jala, Dezember 2015

Liebe Freunde unserer Arbeit,  
das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende zu und wir dürfen Dank Ihrer Unterstützung mit Freude zurückschauen.

Unsere Werkstätten haben nun die Ausstattung erhalten, die wir benötigten um eine gute Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.

Die Förderschule ist fast komplett fertiggestellt und im neuen Jahr haben wir die Möglichkeit weitere fünf Klassenräume und die Verwaltungsräume der Schule zu eröffnen.

Unser lang erhofftes Versorgungskabel für eine effiziente Stromversorgung des Gebäudes ist endlich genehmigt worden und wird innerhalb der nächsten zwei Monate verlegt. Ein Gebäude für den Transformator (Auflage der Elektrizitätsgesellschaft) wird gerade errichtet und die alternative Energieversorgung des Lifegate Gebäudes mit einer Photovoltaik Anlage, sowie einer durch Solar Kollektoren unterstützten Heiz- und Kühlanlage durch Luft/Wärme Pumpen, soll ebenfalls im Jahr 2016 Wirklichkeit werden.

Auch unsere Aussenanlagen nehmen langsam Gestalt an und werden mit viel Eigenleistung in Schritten fertiggestellt. Die ersten Blumen (Ibiskus Sträucher) blühen bereits im Garten

-Kindergarten, Schule und Berufsausbildungswerkstatt erfreuen sich regen Zuwachses und die Eltern vieler Kinder von unseren Wartelisten hoffen auf einen Platz. Unsere Dienstleistungszweige werden immer mehr wahrgenommen, Schusterei und Wäscherei sind gut ausgelastet. Die „Snoozel“ Zahnarztklinik wird immer bekannter und die Hilfsmittel Werkstatt betreut sogar „Kunden“ aus Jerusalem und Hebron. Auch in diesem Jahr konnten die Lifegate Therapeuten mit den Fachkräften der Hilfsmittel Werkstatt, Rollstühle in Ägypten und in Jordanien an Menschen mit Behinderungen anpassen und ausgeben.

-Der ambulante Pflegedienst, den wir dieses Jahr ausbauten, verhalf vielen älteren Menschen durch eine gute Pflege und Zuwendung zu neuem Lebensmut und brachte sie buchstäblich „auf die Beine“. Wir sind mit unserem Team einer der ganz wenigen Ansprechpartner für Familien, die eine häusliche Pflege für alte und behinderte Menschen im Raum Bethlehem benötigen.

-Unser Aussenprojekt mit den Familien von geistig und mehrfach behinderten Kindern läuft nach sechs Jahren intensiver Arbeit in diesem Dezember aus. In dieser Zeit wurden über 400 Familien mit behinderten Kindern regelmässig besucht und mit unseren Fachkräften in der Pflege und Förderung ihrer Kinder ausgebildet. Viele Eltern gründeten in den Orten, wo wir arbeiteten Elterninitiativen und treffen sich weiterhin regelmässig. Sie haben es gelernt sich für die Belange ihrer behinderten Kinder einzusetzen und sich nicht mehr in der Gesellschaft zu verstecken oder wegen ihrer Kinder zu schämen. Wir bleiben natürlich mit diesen Familien verbunden und sind für sie da, wenn sie unsere Hilfe benötigen.

-In einem neuen Projekt wollen wir in verschiedene Schulen in Bethlehem mit unserem Lifegate Team mitarbeiten und somit mithelfen, dass diese Schulen Kinder mit Behinderungen aufnehmen und einbeziehen (Inklusion). Durch regelmässige Begegnungen von Schulkindern und Lifegate Kindern haben wir seit Jahren eine Grundlage für diese Arbeit gelegt. Es gilt Lehrkräfte und die Eltern nicht behinderter Kinder für diese neuen Schritte zu gewinnen.

-Wir freuen uns sehr über die Gründung eines Lifegate Zweiges in Österreich, sowie über die Kooperation mit der amerikanischen Organisation „Rollstuhl Engel“. Auch in Norwegen haben wir gute Freunde, die unser Olivenöl verkaufen.

In allen Fällen engagierten sich langjährige Freunde unserer Arbeit, denen hier ein ganz besonderer Dank gebührt.

-Dieser Dank gilt auch allen treuen Unterstützern und Spendern, die durch ihren Einsatz und Beitrag die Arbeit von Lifegate auch in diesem Jahr getragen haben, sowie unserem Vorstand und den Mitgliedern im Verein Tor zum Leben.

-Es war auch in diesem Jahr wieder ein Weitergehen im Vertrauen von Monat zu Monat, dass es finanziell reichen wird, in einem Land, indem sich die Menschen wieder einmal schlimme Verletzungen zufügen.

-Auch in diesem Jahr erlebten wir eine gesegnete und erfüllte Zeit zusammen mit israelischen Freunden in Tabgha am See Genezareth.

Wir folgten einer Einladung dieser Freunde in die Behinderteneinrichtung „Dorf der Hoffnung“ im Mai in Israel und verbrachten einen wunderschönen Tag gemeinsam.

Wir spielten Rollstuhlbasketball mit unseren Partnern aus Israel und erfuhren Hilfe und Unterstützung von unseren israelischen Freunden im medizinischen und therapeutischen Bereich.

Nicht zuletzt erhielt der kleine Yusif aus Hebron eine wunderbare Armprothese von unserem israelischen Orthopädiemechaniker und hat jetzt eine „zweite Hand“ zur Verfügung.

Es gibt immer wieder gute Nachrichten und es lohnt sich immer für Frieden und Versöhnung unterwegs zu sein!

-Wir mußten Abschied nehmen von zwei Kindern aus unserer Förderschule, deren schwere Behinderungen und progressive Krankheiten dieses Jahr zum Tod führten. E sind auch die letzten Fragen, denen wir uns in der Arbeit stellen müssen, Kinder und Familien begleiten und ihnen im Leid beistehen. Wir dürfen auch unsere Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod weitergeben.

#### **Was wir uns wünschen für das neue Jahr?**

-dass sich niemand anstecken läßt von den Predigern des Hasses und der Gewalt, die es auch bei uns zu Genüge gibt.

-dass wir allen Menschen, die zu uns kommen, Hoffnung, Perspektive und eine bessere Zukunft ermöglichen können durch Bildung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Versorgung und eine gute Einbindung der Eltern und Familien.

-dass wir immer wieder Brücken bauen können zwischen Palästinensern und Israelis und diese Brücken tragen, auch in schwierigen Zeiten.

- dass unsere finanzielle Situation uns einmal ein „Durchatmen“ ermöglicht und wir nicht von der „Hand in den Mund“ leben müssen.

-dass unser Freundeskreis wachsen darf und wir das Vertrauen unserer Unterstützer immer wieder durch eine gute Arbeit belohnen.

-wir in Gottes Hand geborgen und bewahrt, Tag für Tag seine Liebe in Tat und Wort verkünden dürfen.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest mit der Bitte auch besonders an die Christen zu denken, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Hoffnung für das neue Jahr, weil Gottes Gnade jeden Tag neu ist und wir unter Seinem Schutz und Segen leben dürfen.

Bitte bleiben Sie uns in Freundschaft verbunden,  
mit guten Wünschen und lieben Grüßen aus Beit Jala/Bethlehem



Ihr Burghard Schunkert und das Team von Lifegate